

GRUPPENSTUNDE – INSELHÜPFEN MIT CARLITO

Carlito ist ein Philippinen-Koboldmaki und lebt im Süden der Philippinen, z.B. auf der Insel Mindanao. Der kleine Koboldmaki wird etwa 15 cm groß und wiegt nur 150 Gramm. Sein besonderes Merkmal sind seine großen Augen. Am liebsten schläft er oder springt von Baum zu Baum und sucht Nahrung. Carlito wird uns heute auf einer ganz besonderen Reise begleiten ...



Hallo! Ich bin Carlito und ich möchte euch heute mein Land und die Menschen, die dort leben vorstellen. Wisst ihr eigentlich, wo die Philippinen liegen? Kennt ihr die Flagge von meinem Heimatland?

FLAGGEN-PUZZLE

Material: Philippinische Flagge mehrmals ausdrucken, in mehrere Puzzleteile zerschneiden.

Oje, da ist etwas schiefgegangen. Könnt ihr mir helfen? (Kinder sollen die Flagge zusammensetzen) Das ist die Flagge meines Heimatlandes, das sind die Philippinen. Blau steht für den Frieden, rot für den Mut und das weiße Dreieck steht für Gleichheit. Die drei Sterne stellen die drei großen Regionen Luzon, Visayas und Mindanao dar. In Mindanao lebe ich übrigens! Stellt euch vor, mein Heimatland besteht aus über 7.000 kleinen und größeren Inseln! Und wenn wir heute das Land bereisen wollen, müssen wir von Insel zu Insel hüpfen!



INSELHÜPFEN

Ein Kind steht auf einer Seite des Raumes. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen die restlichen Kinder und fragen: „Carlito, wie kommen wir zur nächsten Insel?“

Antwort: „Auf einem Bein hüpfend, auf Zehenspitzen, auf Knien schleichend, rückwärtsgehend, ...“

Super! Ihr seid frisch und munter angekommen, aber könnt ihr euch auch mit den Menschen hier unterhalten? Neben Englisch wird bei uns nämlich auch Tagalog gesprochen!

WAS HEISST HIER...

Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes. Der/die GL liest ein Wort vor und gibt für jede Ecke des Raumes eine Übersetzungsmöglichkeit vor. Die Kinder stellen sich in die jeweilige Ecke, die sie für richtig halten.

Magandang Hapon	1. Hallo // 2. Guten Tag // 3. Herr Pfarrer // 4. Zeitung
Kaibigan kong lalaki	1. Mein Freund // 2. Mein Haus // 3. Mein Kuschtier // 4. Mein Zimmer
Nanay	1. Oma // 2. Haus // 3. Badezimmer // 4. Mama
Tatay	1. Fisch // 2. Kirche // 3. Papa // 4. Lehrer
Kuya	1. Bruder // 2. Uhr // 3. Haus // 4. Affe
Iskul	1. Apfel // 2. Schule // 3. Tasche // 4. Haus
Aso	1. Hund // 2. Katze // 3. Schlange // 4. Affe
Araw	1. Sterne // 2. Erde // 3. Mond // 4. Sonne
Mahilig din akong kumain ng kanin	1. Heute ist es heiß // 2. Ich hab dich lieb // 3. Ich esse gerne Reis // 4. Ich gehe in die Schule



Ihr seid wahre Sprachtalente! Jetzt lernt ihr meinen Freund Selwyn kennen. Begrüßen wir ihn mit „Magandang Hapon“. Selwyn geht nicht mehr in die Schule, weil er zum Familieneinkommen beitragen und Geld verdienen muss. Er arbeitet auf einem kleinen Fischerboot. Obwohl er lange unterwegs ist, fängt er trotzdem nur wenige Fische. Früher haben sie mit einem Boot in einer Nacht 100 kg Fische gefangen, heute nur mehr 10 kg. Weil Schiffe großer Unternehmen mit engmaschigen Netzen das Meer leerfischen, bleibt für die kleinen Fischer nichts mehr übrig. Selwyn hat Angst, er weiß nicht, wovon er in Zukunft leben soll, denn er hat leider auch keinen Schulabschluss.

FISCHEN

Material: Büroklammern, Korken, Schnur, Ringschrauben, Holzstäbe, Gefäß mit Wasser

Schneide dir ein Stück Schnur in 50 cm Länge zurecht. Das eine Ende knotest du an das Ende des Holzstabes. Das andere Ende knotest du an eine Büroklammer. Die Büroklammer wird auf einer Seite etwas aufgebogen. Dreh eine Ringschraube in den Korken und schon hast du deinen Fisch gebastelt.

Jedes Kind bastelt eine Angel. Im ersten Durchgang werden mehr Fische in das Gefäß gegeben, als Kinder anwesend sind. Jedes Kind darf so viele Fische fangen, wie es kann. Damit Selwyns Situation nachempfunden werden kann, wird in einem zweiten Durchgang die Anzahl der Fische im Gefäß auf ein Drittel der anwesenden Kinder reduziert.

Das war jetzt aber ungerecht! Was meint ihr? Einige Kinder haben gar keine Fische mehr erwischt! Selwyn ergeht es Tag für Tag genauso. Mit seinem kleinen Fischerboot ist er lange

unterwegs, doch die großen Schiffe kommen ihm zuvor! Ist das fair?



Kommt, hüpfen wir weiter, ich muss euch unbedingt noch Almira und ihre Familie vorstellen und euch ihre Geschichte erzählen!

INSELHÜPFEN

Siehe umseitig

Puh, geschafft! Herzlich willkommen! Hier lebt Almira mit ihrer Familie. Das Land ist hier sehr fruchtbar und es wachsen viele verschiedene Früchte. Leider haben große Unternehmen das Land gekauft und bauen auf riesigen Feldern Ananas, Bananen und Ölpalmen für den Export an. Für kleine Reisbauern/bäuerinnen wie Almiras Familie bleibt nur mehr wenig Platz. Außerdem macht ihnen der Klimawandel stark zu schaffen. Taifune, Dürren und Überflutungen bedrohen die Reisernte und damit auch das Leben vieler Familien.

UMWELT-MONSTER VERTREIBEN

Material: Papier und Stifte

Unser Klima zu schützen ist nicht nur für Almira und ihre Familie wichtig. Klimaschutz geht uns alle an und jede/jeder kann etwas dazu beitragen. Zuerst schreiben die Kinder gemeinsam ein Umwelt-ABC, z.B. A: Abfall trennen, B: Batterien in den Sondermüll werfen, C: Chemische Putzmittel vermeiden, u.s.w.

Anschließend sollen sich die Kinder frei im Raum bewegen. Einige Kinder sind „Umweltmonster“, sie versuchen, die anderen Kinder zu fangen und ebenfalls zu Monstern zu machen. Diese können sich retten, indem sie eine Aktivität nennen, die zum Klimaschutz beiträgt.

Super! Wir alle können unseren Beitrag leisten! Das muss ich gleich meinen Freunden und Freundinnen erzählen! Lasst uns vorher jedoch noch ein letztes Mal zur nächsten Insel weiterhüpfen! Ihr werdet staunen!

INSELHÜPFEN

Siehe umseitig

Magandang Hapon in Mindanao, meinem Zuhause! Hier gibt es zwei großartige Organisationen, Agro Eco und Child Alert. Sie helfen mit, dass sich das Leben von vielen Menschen hier verbessert. Kinder wie Selwyn können zur Schule gehen, weil Child Alert sich für ihre Rechte einsetzt. Agro Eco erforscht neue Reissorten, die trotz des Klimawandels wachsen können.

REISSORTENRÄTSEL

Material: verschiedene Reissorten (Wildreis, Basmatireis, Langkornreis, Risottoreis,...) in roher und eventuell in gekochter Form

Weltweit gibt es über 7.000 verschiedene Reisarten. Rätselt, welche Reissorten vor euch liegen, welche Unterschiede erkennt ihr? Vielleicht könnt ihr sie auch verkosten.

REISKORN BESCHRIFTEN

Material: Reiskorn, dünnen Stift, eventuell Lupe

Wer kann die meisten Zahlen auf ein Reiskorn schreiben? Probiert aus und kontrolliert mit einer Lupe.

★ **Tipp:** Wenn ihr das Reiskorn in ein Glas Wasser legt, wird es vergrößert!

Ihr habt nun viele spannende Dinge über mein Heimatland, die Philippinen gehört. Das Coolste aber ist: mit dem Geld, das ihr beim Sternsingen sammelt, werden Organisationen wie Agro-Eco und Child Alert unterstützt. Ihr helft mit, dass das Leben von vielen Kindern und ihren Familien verbessert wird. Danke, euer Carlito!

GEBET

**LIEBER GOTT, DU HAST ALLES GEMACHT:
DIE SONNE, DEN MOND, DEN TAG UND DIE NACHT,
DEN HIMMEL, DIE ERDE, DAS WASSER, DEN SCHNEE,
DIE TIERE AM LANDE, DIE FISCHE IM SEE,
EIN KLEID FÜR DIE ERDE: GRÜN, GELB, BLAU UND ROT,
DIE BLUMEN, DIE WÄLDER. WIR FREUEN UNS, GOTT!**

Bilder (Carlito, Projektfotos und Fotos vom Land), sowie Hintergrundinfos sind auf der Homepage www.sternsingen.at zu finden.

Die Gruppenstunden wurden von Rebecca Gerdenitsch-Schwarz erstellt.